

Mitteilungen = Communications = Notes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **14 (1975)**

Heft 2: **Architekturbezogenes Grün = Verdure en relation avec l'architecture = Verdure related to architecture**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Besondere Sorgfalt hat man an der Bundesgartenschau 1975 in Mannheim der Gestaltung von Kinderspielplätzen geschenkt, wobei für die Elemente Wasser und Sand Lösungen gefunden wurden, die grossen Zuspruch finden. (Bilder aus dem Ausstellungsteil Herzogenried).
Bilder: HM

Bundesgartenschau 1975 in Mannheim

Am 18. April ist die deutsche Bundesgartenschau 1975 in Mannheim eröffnet worden und wird bis 19. Oktober 1975 dauern.

Die Bundesgartenschau 1975 in Mannheim ist eine gestalterisch bemerkenswerte Leistung und insofern besonders interessant, als sie sich auf zwei unterschiedliche, etwa 2 km auseinanderliegende Areale verteilt. Die beiden Ausstellungsteile sind durch einen sogenannten Aerobus miteinander verbunden, der einen guten Einblick in das eindrucksvolle Stadtbild Mannheims bietet.

Die Zweiteilung der Ausstellung wurde in Mannheim bewusst in Kauf genommen, da dadurch die angestrebten städtebaulichen Ziele verwirklicht werden konnten: Verbesserungen des Freizeitwertes und der Attraktivität der Stadt durch die Schaffung von Erholungsflächen als Daueranlagen im Luisenpark, im sanierungsbedürftigen Stadtteil Neckarstadt Herzogenried durch die Erstellung von 2000 Wohnungen mit einem differenzierten Angebot in unmittelbarer Zuordnung zu den Freizeiteinrichtungen und zur Innenstadt.

Die Einbeziehung einer grossen Siedlungseinheit in eine Bundesgartenschau ist bemerkenswert und eine Neuheit. Mit dem Thema: «Wohnen—Arbeiten—Bildung—Erholung», hofft man auch einem sozialpolitischen Ziel gerecht zu werden und dem Gartenschaugedanken einen neuen Impuls zu verleihen.

Projektwettbewerb Friedhof Binningen

Der Gemeinderat von Binningen eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Friedhofanlage mit Abdankungs- und Leichenhalle sowie mit den notwendigen Dienst- und Nebengebäuden. Areal-



A l'exposition fédérale des Parcs et Jardins 1975 de Mannheim, on a apporté un soin tout particulier à l'aménagement de places de jeux pour les enfants; de ce fait l'on a trouvé, pour les éléments «eau» et «sable», des solutions qui ont un grand succès.

(Illustrations de la partie Herzogenried de l'exposition).
Illustrations: HM

Exposition fédérale des Parcs et Jardins 1975 à Mannheim

L'Exposition fédérale allemande des Parcs et Jardins s'est ouverte le 18 avril à Mannheim, et durera jusqu'au 19 octobre 1975.

L'Exposition fédérale allemande des Parcs et Jardins 1975 de Mannheim est une réalisation remarquable du point de vue de l'aménagement, et particulièrement intéressante du fait qu'elle se sépare en deux aires différentes, éloignées de 2 km environ l'une de l'autre. Les deux parties de l'exposition sont reliées entre elles par un aérobis qui permet une vue impressionnante sur la ville de Mannheim. Le partage de l'exposition en deux a été sciemment admis, car, par ce moyen, les buts de l'urbanisme ont pu être réalisés: des améliorations de la valeur des loisirs et de l'attraction de la ville, par la création de surfaces de détente en tant qu'aménagements durables dans le Luisenpark, dans le quartier vétuste de Neckarstadt Herzogenried par la construction de 2000 appartements avec offre différenciée en coordination immédiate avec les aménagements de loisirs et la cité. Le fait d'avoir compris un grand ensemble d'habitation dans une exposition fédérale des Parcs et Jardins est remarquable et nouveau. Par le thème «Habitat — Travail — Culture — Loisirs», on espère aussi rendre justice à un but socio-politique et donner une nouvelle impulsion, une nouvelle inspiration dans le domaine des expositions de Parcs et Jardins.

grösse 40 000 m² (e:wa 6000 Gräber). Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Es ist erwünscht, dass das Projekt gemeinsam von einem Architekten und einem Gartenarchitekten bearbeitet wird. Preissumme: Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen Fr. 25 000.—



Particular care was devoted to the design of children's playgrounds at the Federal Garden Show of 1975 in Mannheim and solutions have been found for the elements water and sand which have great appeal. (Pictures from the Herzogenried section).
Photographs: HM

1975 Federal Garden Show in Mannheim

The Federal Garden Show of 1975 was opened on April 18, 1975 in Mannheim and will last to October 19, 1975.

Notable in terms of design, the 1975 Federal Garden Show is of particular interest since it is divided into two different portions spaced about 2 km. The two portions of the show are connected by what is termed an air bus which offers fine views of the impressive urban landscape of Mannheim.

The division of the show in Mannheim was deliberately put up with since it enabled the town-planning objectives sought to be realized: enhancement of leisure value and of the city's attractiveness by the creation of recreational areas as permanent fixtures in Luisenpark, in the run-down section of Neckarstadt Herzogenried, by the provision of 2000 apartments with a variety of facilities in close co-ordination with the spare-time facilities and with the centre of the city.

The integration of a large residential unit in a Federal Garden Show is notable and a novelty. With the theme «Home-Work-Education-Recreation» it is hoped also to do justice to a social aim and to give a new impulse to the conception of garden exhibitions.

sowie für Ankäufe Fr. 5000.— zur Verfügung. Termine: Fragestellung bis 16. Juni 1975 schriftlich an die Bauverwaltung.

Eingabetermin: 4. Oktober 1975

Das Wettbewerbsprogramm kann ab 2. Mai 1975 kostenlos bei der Bauverwaltung, Curt-Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen, bezogen

werden. Die gesamten Unterlagen sind gegen Hinterlegung von Fr. 200.— erhältlich. Nach der Einreichung eines programmgemässen Entwurfes wird der hinterlegte Betrag zurückerstattet. Gemeinderat Binningen

Concours de projets pour le cimetière de Binningen

Le Conseil communal de Binningen ouvre un concours de projets pour l'obtention d'esquisses en vue d'un nouvel aménagement de cimetière avec salle de cultes et crématoire, ainsi que des bâtiments de services et annexes. Superficie de l'emplacement: 40 000 m² (environ 6000 tombes).

Participation: Sont admis à y participer tous les professionnels de la branche ayant leur domicile en Suisse. Il est souhaitable que le projet soit élaboré conjointement par un architecte et un architecte-paysagiste.

Somme des prix: Le Jury a à sa disposition, pour récompenser 5 à 6 projets, fr. 25 000.—, ainsi que fr. 5000.— pour acquisitions.

Délais: Demandes par écrit jusqu'au 16 juin 1975 au Service des Travaux publics.

Délai de remise des projets: 4 octobre 1975.

Le programme du Concours peut être obtenu gratuitement, à partir du 2 mai 1975, auprès de Service des Travaux publics (Bauverwaltung, Curt-Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen). Tous les documents peuvent être obtenus contre dépôt de fr. 200.—. Après remise d'un projet répondant au programme, le montant déposé sera restitué.

Le Conseil communal de Binningen

Prof. Helmut Bournot 50jähriq

Am 8. Mai 1975 feierte Prof. Helmut Bournot, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/BDLA, Berlin, und Leiter der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur am Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule) in Rapperswil/SG, seinen 50. Geburtstag.

Da Prof. H. Bournot seit der Eröffnung der ITR-Rapperswil im Jahre 1973 eine im Ausbildungswesen für Gartengestaltung in der Schweiz sehr bedeutende Stellung einnimmt, ergreifen wir bei diesem Anlass gerne die Gelegenheit, auf seinen bemerkenswerten Ausbildungsweg und sein erfolgreiches berufliches Wirken hinzuweisen.

Prof. H. Bournot machte im Jahre 1943 in seiner Vaterstadt Leipzig am Staatlichen König-Albert-Gymnasium das Abitur. Nach seinem Kriegseinsatz bei Monte Cassino, an der West- und an der Ostfront — zwei Verwundungen und Gefangenschaft in Russland blieben ihm nicht erspart — konnte er doch schon 1947 seine Gärtnergehilfenprüfung in Freiburg im Breisgau ablegen und sich weiterbilden an der Landes-Obst- und -Gartenbauschule Baden-Baden. Dann begann sein Studium an der Humboldt-Universität Berlin (bei Prof. Georg Pniower †) mit Ablegung des Examens als Diplom-Gärtner, dem weitere Studiengänge an der Technischen Universität Berlin, Berlin-Charlottenburg, am damaligen Institut für Gartenkunst und Landschaftsgestaltung (unter anderem bei Prof. Dr. Wolfgang Sörrensen †) folgten.

1950 trat Helmut Bournot in den Behörden-gartenbau ein und wurde Leiter der Abteilung

IV des Gartenbauamtes des Bezirksamtes Neukölln von Berlin. Auch wurde er mit dem Lehrauftrag für das Fach Garten- und Landschaftsgestaltung einschliesslich Gartentechnik an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Berlin-Dahlem betraut.

Seine Beteiligung an fachlichen Wettbewerben aller Art war in den folgenden Jahren ausserordentlich gross und sehr erfolgreich (Grüne Woche Berlin, Dortmund, Chelsea Flower Show, IGA 63 Hamburg usw.).

In den Jahren 1955/56 oblag Helmut Bournot anlässlich der «Internationalen Baufach-Ausstellung Berlin 1956» die Gesamtplanung und künstlerische Oberleitung für die Grünplanung des Hansaviertels. Ferner wirkte er als Dozent und Leiter der Abteilung Garten- und Landschaftsgestaltung an der Staatlichen Ingenieurschule für Gartenbau Berlin-Dahlem, der jetzigen Technischen Fachhochschule für Gartenbau, und 1962 folgte die Erteilung eines Lehrauftrages an der Technischen Universität Berlin für das Fach Grünplanung.

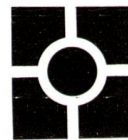
Zu dieser vielseitigen Lehrtätigkeit gesellte sich ab 1955 ein eigenes Büro für Garten- und Landschaftsplanung (heute Bournot-Landschaftsplanung GmbH) in Berlin-Steglitz. Gewissermassen eine Krönung seiner bisherigen Laufbahn und insbesondere seiner Lehrtätigkeiten, stellt die Berufung zum Leiter der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur am ITR-Rapperswil am Zürichsee dar. Wir wünschen Prof. Helmut Bournot ein gutes «Schulklima» in unserem Lande und weiterhin Erfolg in seinem vielseitigen Wirken!

HM

IFLA-Mitteilungen

Communications d'IFLA

Sekretariat/Secrétariat/Secretariat
Centro de Estudos de Arquitectura Paisagista
Tapada da Ajuda, Lissabon (Portugal)



Neuwahlen in der IFLA

Der Generalsekretär und drei Vizepräsidenten sind in geheimer Briefwahl neu gewählt worden. Das Ergebnis der Wahl war:

Generalsekretär: Prof. E. Fontes, Lissabon

Vizepräsident der westlichen Region: E. H. Lovelace, St. Louis/USA

Vizepräsident der Zentralregion Europa-Afrika: Dr. H. F. Werkmeister, Hildesheim/BRD

Vizepräsident der Region Ferner Osten: J. Oldham, Swanbourne/Australien

Beim nächsten Treffen des Grossen Rates der IFLA im Juli 1975 in San Antonio/Texas, werden die Arbeitsprogramme der Vizepräsidenten besprochen.

Nouvelles élections au sein de l'IFLA

Le secrétaire générale et 3 vices-présidents ont été nouvellement élus ou réélus au vote postal secret. Le résultat du scrutin fut le suivant:

Secrétaire général: Professeur E. Fontes, Lisbonne.

Vice-président de la région occidentale: E. H. Lovelace, St-Louis/E-U.

Vice-président de la région centrale Europe-Afrique: Dr. H. F. Werkmeister, Hildesheim/RFA.

Vice-président de la région d'Extrême-Orient: J. Oldham, Swanbourne/Australie.

Lors de la prochaine rencontre du Grand Conseil de l'IFLA, en juillet 1975 à San Antonio/Texas, on débattera des programmes de travail des vices-présidents.

New Elections in IFLA

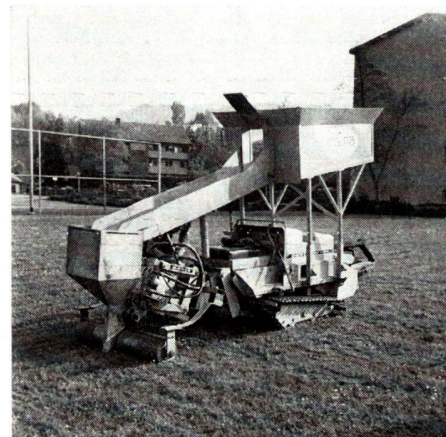
The Secretary General and three Vice Presidents have been newly elected or confirmed in their office by ballot. This was the result: Secretary General: Professor E. Fontes, Lisbon Vice President for the Western Region: E. H. Lovelace, St. Louis/USA

Vice President for the Central Europe/Africa Region: Dr. H. F. Werkmeister, Hildesheim, FRG

Vice President for the Far East Region: J. Oldham, Swanbourne, Australia

The working programmes of the Vice Presidents will be discussed at the next meeting of the Grand Council of IFLA in San Antonio, Texas, in July 1975.

Aus Handel und Industrie



Intravend-Drainagemaschine beim Einbringen von Drainageschlitzen auf einem Spielfeld des Schulhauses in Langnau am Albis.

Neue INTRAVEND-Drainagemaschine

Die Ausführung der herkömmlichen Massnahmen für die Bodendrainage ist sehr zeitaufwendig und entsprechend teuer. Die patentierte Neuentwicklung der Intravend AG erlaubt nun das Anlegen der Gräben und das Einbringen des Schüttgutmaterials maschinell in einem Arbeitsgang mit nur einer Bedienungsperson. Das selbstfahrende Gerät macht Schlitze in die zu drainierende Fläche (ohne Aushub) von 2 bis 5 cm Breite und 30 bis 60 cm Tiefe beim kleineren Modell, und solche von 3 bis 10 cm Breite und 1 m Tiefe beim grösseren Modell. Gleichzeitig werden die Schlitze in vordosierter Menge mit dem Drainagekies gefüllt und verdichtet. Die Leistung der Maschine beträgt etwa 10 m pro Minute.

Auf diese Weise lassen sich mit nur einer Arbeitskraft die mit körnigem Material gefüllten Bodenfurche für die Drainage sehr viel schneller herstellen als dies mit den bisher bekannten Methoden möglich war (INTRAVEND AG, 8048 Zürich).

Der patentierte OTTO-Abfallbehälter

Der in lebhaften Farbtönen gehaltene Plastik-korb signalisiert Passanten die Ablagerungsmöglichkeiten für Abfälle. Seine Entleerung ist sehr einfach. Mit dem Entriegeln und Absenken der Bodenklappe fällt der Behälterinhalt aus dem sich nach unten hin verbreiterten Korb heraus. Der Plastikkorb lässt sich leicht auswechseln (eventuelle Reinigung). Alle tragenden und beweglichen Teile sind im Interesse langer Lebensdauer aus Stahl gefertigt und feuerverzinkt. Die stabile Halterung kann an allen Masten, Geländern und Wänden usw. angebracht werden. Die Beschriftung des Behälters liegt vor in deutscher und französischer Sprache. Andere Sprachen auf Anfrage (Star Distribution S.A., 1008 Prilly).